

Wie geht es den Promovierenden in Deutschland?

Start der großen Onlinebefragung Nacaps

Tausende Promovierende aus ganz Deutschland erhalten heute eine Einladung zur Onlinebefragung der „National Academics Panel Study“ (Nacaps). Die Studie trägt seit 2019 entscheidend dazu bei, die wissenschaftliche Qualifizierungsphase systematisch zu monitoren. Nacaps wird durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) in Kooperation mit 65 promotionsberechtigten Hochschulen.

Hannover/Berlin, 27.02.2023. Heute werden zum dritten Mal Promovierende aus ganz Deutschland zu der Online-Befragungsstudie Nacaps eingeladen. Die Studie untersucht die Promotionsbedingungen, Karriereabsichten und Karriereverläufe sowie die allgemeinen Lebensbedingungen von Wissenschaftler*innen in der Qualifizierungsphase. An den vorherigen Surveys der Jahre 2019 und 2021 haben bereits über 35.000 Promovierende aus allen Fächergruppen teilgenommen. Sie haben so dazu beigetragen, dass die aktuelle Situation von Doktorand*innen datenbasiert untersucht und besser verstanden werden kann. Durch die wiederholten Befragungen lassen sich auch Trends und Veränderungen erfassen.

„Aufgrund der großen Teilnahmebereitschaft der Promovierenden haben wir heute eine viel bessere Datenbasis als noch vor wenigen Jahren. Dafür sind wir sehr dankbar“, so Nacaps-Projektleiter Dr. Kolja Briedis und fügt hinzu: „Das hat Auswirkungen darauf, wie wir über die Situation von Promovierenden und Promovierten sprechen: Über die Beschäftigungsbedingungen und Karriereperspektiven Promovierender wurde ja zuletzt unter dem Schlagwort #IchBinHanna heiß diskutiert. Durch die Befragungen können wir heute gesicherte Erkenntnisse über Themen wie Vertragslaufzeiten oder Finanzierungssicherheit in die Debatte einbringen und diese auch nach Fächern, Geschlecht oder Art der Promotion differenzieren. Das ist nur möglich, wenn viele Promovierende an unseren Surveys teilnehmen“.

Ab heute haben die Promovierenden der kooperierenden Partnerhochschulen sechs Wochen Zeit, Fragen zu Themen wie Motivation, Qualifizierungs- und Beschäftigungsbedingungen und Karriereverläufen innerhalb sowie außerhalb des Wissenschaftssystems zu beantworten.

Von der Studie profitieren auch die Befragten selbst, da die teilnehmenden Hochschulen ihre Angebote und Unterstützungsleistungen anhand der Ergebnisse verbessern können. Darüber hinaus bilden die umfassenden Informationen über Promovierende einen wichtigen Input für die Bildungspolitik. So wurden im letzten Bundesbericht zum Wissenschaftlichen Nachwuchs (BuWiN) die Nacaps-Ergebnisse ausführlich zitiert – viele Befunde gab es dank der Studie überhaupt zum ersten Mal für Deutschland. Entsprechend betonten auch die Verfasser*innen des Berichts, dass sich die Datenlage durch die Studien des DZHW merklich verbessert hat.

Die Ergebnisse der laufenden Befragung werden Ende des Jahres in einem projekteigenen Datenportal präsentiert. Das Portal ist unter der Adresse <https://nacaps-datenportal.de> zu erreichen und bietet bereits einen Überblick über die bisherigen Befragungen. Weitere Ergebnisse aus dem Nacaps-Kontext in Form von Fokusauswertungen und wissenschaftlichen Artikeln finden Sie hier: https://www.nacaps.de/studie/index_html#ergebnisse. Die Daten werden über das Forschungsdatenzentrum des DZHW außerdem für Forschungszwecke zugänglich gemacht und stehen so für weitere wissenschaftliche Auswertungen zur Verfügung.

Gefördert wird die Studie mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Angelegt ist sie als Längsschnittbefragung. Die Promovierenden werden daher eingeladen, jährlich an Folgebefragungen teilzunehmen.

Mehr über die Teilnahme, über die Auswahl der Eingeladenen und die Frage, warum sich eine Teilnahme lohnt, finden Sie unter:

<https://www.nacaps.de/teilnahme>

Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) ist ein durch Bund und Länder gefördertes Forschungsinstitut mit rund 250 Mitarbeitenden und Sitz in Hannover und Standorten in Berlin und Leipzig. Als internationales Kompetenzzentrum der Hochschul- und Wissenschaftsforschung verbindet es exzellente interdisziplinär und international ausgerichtete, erkenntnisorientierte Grundlagenforschung mit problemorientierter Forschung. Das DZHW führt Datenerhebungen und Analysen durch, erstellt forschungsbasierte Dienstleistungen für die Hochschul- und Wissenschaftspolitik und stellt der Scientific Community eine Forschungsinfrastruktur im Bereich der Hochschul- und Wissenschaftsforschung zur Verfügung.